

Erkältet in die Schule als Lehrer in der Corona-Zeit

Beitrag von „DpB“ vom 15. September 2020 19:11

Zur Eingangsfrage: Wenn ich erkältet bin und arbeiten gehen, wird die Erkältung schlimmer, ich stecke ziemlich sicher ein paar Leute an, und ich falle danach länger aus. Also bleib ich daheim. Das ist von Corona völlig unabhängig.

Dazu:

[Zitat von samu](#)

Jeder hat die Infos seines Landkreises und muss letztlich nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden.

Die Infos unseres Landes lauten in etwa, ich möge doch als Lehrkraft auch bei meinen Schülern entscheiden, ob sie jetzt allergischen Husten, normalen Erkältungshusten oder Coronahusten hätten. Und ich soll sie mit Fieber heimschicken. Anfassen oder gar messen darf ich aber nicht.

Deshalb habe ich letztens der SL ein Schreiben übergeben, dass ich keine medizinische Ausbildung habe und jegliche Verantwortung für eventuelle Infektionen im Schulbetrieb von mir weise, auch vor dem Hintergrund des hanebüchenen "Hygiene"konzepts, das die Landesregierung vorgegeben (und dabei ein deutlich besseres unseres Chef verboten) hat. Wie man in Berlin gut sehen konnte, wird dann ja im Ernstfall SEHR schnell versucht, die Schuld für das Totalversagen der vorgesetzten Behörden auf die Lehrkräfte abzuwälzen.